

<b>Sitzungsvorlage</b>		<b>Vorlage- Nr:</b>	<b>VO/2019/2532-52</b>
Federführend: 52 Amt für Inklusion		Status:	öffentlich
Beteiligt:		Aktenzeichen:	
		Datum:	17.06.2019
		Referent:	Haupt, Ralf
<b>Sachstandsbericht "Aktion Bamberg Inklusiv" der Lebenshilfe Bamberg e.V.</b>			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
11.07.2019	Familien- und Integrationssenat	Entscheidung	

## I. Sitzungsvortrag:

Seit 2018 setzt die Lebenshilfe Bamberg e.V. die „Aktion - Bamberg Inklusiv“ um. Im Zuge der Haushaltsberatungen für 2018 haben die Stadträtinnen und Stadträte dem Träger hierfür einen Zuschuss in Höhe von 17.500 € und für 2019 einen Zuschuss in Höhe von 35.000 € zugesprochen. Hiermit konnte die Lebenshilfe die „Aktion Bamberg Inklusiv“ vorantreiben.

Die „Aktion - Bamberg Inklusiv“ möchte Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren mit Behinderung den altersgerechten Zugang zu den allgemeinen Freizeitangeboten der Stadt Bamberg ermöglichen. Dabei steht das Ziel an oberster Stelle, die Teilhabe aller Mitbürgerinnen und Mitbürger in den Bereichen Freizeit, Sport, Kirche, Erwachsenenbildung, Ehrenamt, kulturelle Bildung und Kultur in der Stadt Bamberg zu gewährleisten. Damit Teilhabe in den Vereinen und öffentlichen Einrichtungen gelingt, brauchen Menschen mit Behinderung oftmals Unterstützung und Assistenz. Die Aufmerksamkeit von »Aktion - Bamberg inklusiv« gilt allerdings nicht nur den Menschen mit Behinderung, sondern vor allem auch den Freizeitangebietern. Da diese bisher kaum Erfahrung mit Menschen mit Behinderung sammeln konnten, sind sie auf Unterstützung und Beratung angewiesen, um eine Willkommensstruktur für Menschen mit Behinderung aufzubauen.

»Aktion - Bamberg inklusiv« setzt somit eine zentrale gesellschaftliche und politische Forderung nach Inklusion in der Stadt Bamberg um.

In 2019 haben die Lebenshilfe Bamberg e.V. und das Amt für Inklusion Ziele für die kommunale Förderung der „Aktion Bamberg Inklusiv“ vereinbart, um eine zielgerichtete, effiziente und wirkungsorientierte Zuschusspolitik im Sozialreferat (im Sinne eines Zielcontrollings) umzusetzen. Die Zielvereinbarung ist als Anlage beigefügt und wird jährlich evaluiert und fortgeschrieben.

Herr Hemm von der Lebenshilfe Bamberg e.V. wird persönlich Einblicke in die Arbeit der „Aktion – Bamberg Inklusiv“ der Lebenshilfe Bamberg e.V. geben.

## II. Beschlussvorschlag:

1. Der Familien- und Integrationssenat nimmt vom Bericht der Verwaltung Kenntnis
2. Der Familien- und Integrationssenat beauftragt die Stadtverwaltung die Arbeit der „Aktion - Bamberg Inklusiv“ der Lebenshilfe Bamberg e.V. weiterzuführen und hierfür Haushaltsmittel für 2020 in Höhe von 35.000 € zu beantragen.

## III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

	<b>1.</b>	keine Kosten
<b>X</b>	<b>2.</b>	Kosten in Höhe von <b>35.000 €</b> für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	<b>3.</b>	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	<b>4.</b>	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten: €

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates**:

### Anlage/n:

Anlage 1 – Zielvereinbarung Aktion – Bamberg Inklusiv 2019

### Verteiler:

Referat 5 zur Kenntnis  
Amt 20/200 zum haushaltsrechtlichen Vollzug  
Amt 20 für die Haushaltsakte 2020  
Amt 52 zur weiteren Veranlassung  
Referat 5/BL zur Kenntnis

## Zielvereinbarung für »Aktion - Bamberg inklusiv« 2019

Lebenshilfe Bamberg e.V.  
Stadt Bamberg

Michael Hemm  
Bertrand Eitel

Aufgabe von »Aktion - Bamberg inklusiv« ist die Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention auf kommunaler Ebene in den Bereichen Freizeit, Sport, Erwachsenenbildung, kulturelle Bildung und Kultur in der Stadt Bamberg.

Schwerpunkte	Ziele	Maßnahmen	Indikatoren
Ansprechpartner für Menschen mit Behinderung, deren Angehörige und Betreuer über das Dienstleistungsangebot »Aktion - Bamberg inklusiv«	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitstellung von Hilfen für eine individuelle und selbstbestimmte Teilhabe an den allgemeinen Freizeitangeboten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung der Menschen mit Behinderung, der Angehörigen und des Betreuungspersonals</li> <li>• Vermittlung der Menschen mit Behinderung in das gewünschte allgemeine Angebot</li> <li>• Organisation der notwendigen Hilfen wie Assistenz- und Mobilitätshilfen</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl Beratungen</li> <li>• Anzahl Vermittlungen</li> <li>• Anzahl Vermittlungen von Hilfen, Assistenzen</li> <li>• Anzahl öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen</li> <li>• Anzahl Presseartikel</li> </ul>
Ansprechpartner für alle Träger, für eine inklusive Öffnung ihrer Angebote in den Bereichen Freizeit, Sport, Erwachsenenbildung und Kultur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewusstmachung, dass auch Vereine, Verbände und öffentliche Einrichtungen Verantwortung für die Mitbürger mit Behinderung haben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung einer inklusiven Willkommensstruktur für Menschen mit Behinderung</li> <li>• Beratung zur Schaffung von dauerhaften inklusiven Strukturen</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl Träger, Einrichtungen und Vereine</li> <li>• Anzahl öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen</li> <li>• Anzahl Presseartikel</li> </ul>
Personenzentrierte Teilhabepanung für Menschen mit Behinderung im Freizeitbereich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Individuelle Vermittlung von Einzelpersonen in die Freizeitangebote der Träger („Brückenfunktion“)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besprechung und Erörterung der individuellen Freizeitwünsche mit den Menschen mit Behinderung sowie mit deren Umfeld (Eltern, Angehörige, rechtliche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl Beratungen</li> <li>• Anzahl Vermittlungen</li> <li>• Anzahl ehrenamtliche Assistenzkräfte in den</li> </ul>

		Betreuer, Betreuungspersonal) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung bei der Kontaktaufnahme zu den Trägern</li> <li>• Vermittlung zu den Angeboten</li> <li>• Vermittlung einer Assistenz und bei Bedarf Organisation von Fahrdiensten</li> <li>• »Aktion - Bamberg inklusiv« bleibt Ansprechpartner für die Menschen mit Behinderung (Unterstützung nach Bedarf der Person und des Trägers)</li> </ul>	Trägern, Einrichtungen und Vereinen
Konkrete Unterstützung von Trägern, Einrichtungen und Vereinen (VHS, Ferienprogramm, Sportvereine, Jugendverbände usw.), die sich für Menschen mit Behinderung öffnen wollen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Einrichtungen hinterfragen vorhandene Strukturen, Praxen und Routinen und verändern diese so, dass Menschen mit Behinderung gleichberechtigt teilhaben können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwirklichung von Strukturveränderungen, die zur Teilhabe notwendig sind</li> <li>• Kontakt- und Kennlerngespräche zwischen den Menschen mit Behinderung, den Assistenten sowie den Verantwortlichen aus den ausgewählten Vereinen</li> <li>• wenn notwendig Übersetzung der Programmhefte in leichte Sprache und Schaffung von Anmeldemöglichkeiten an vertrauten Orten</li> <li>• »Aktion - Bamberg inklusiv« bleibt Ansprechpartner für die Menschen mit Behinderung (Unterstützung nach Bedarf der Person und des Trägers)</li> <li>• Beteiligung an Netzwerken und Arbeitskreisen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl Träger, Vereine und Einrichtungen</li> <li>• Anzahl Träger, Vereine und Einrichtungen, die keine permanente Begleitung sondern nur noch punktuelle Unterstützung bei der inklusiven Öffnung brauchen</li> <li>• Anzahl Gesprächstermine je Trägern (ausgenommen Telefongespräche)</li> </ul>
Gewinnung und Schulung von ehrenamtlichen Freizeitassistenten (Der Assistent ist auch Vermittler	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewinnung von Freizeitassistenten mit und ohne Aufwandsentschädigung.</li> <li>• Kontaktaufbau zwischen den</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetente Schulung der ehrenamtlichen Assistenten, vor allem hinsichtlich der Haltung im Umgang mit Menschen mit Behinderung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl der geschulten und vermittelten ehrenamtlichen</li> </ul>

<p>zwischen den Vereinsmitgliedern und dem Teilnehmer mit Behinderung)</p>	<p>Assistenten und den Menschen mit Behinderung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung der Menschen mit Behinderung und der Assistenten in allgemeine Freizeitangebote</li> <li>• Der Assistent übernimmt oftmals zusätzlich den notwendigen Fahrdienst</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung emanzipatorischer Assistenz: Dies bedeutet Klienten mehr Zugriff auf ihr eigenes Leben zu ermöglichen und sie selbstbestimmter und unabhängiger leben zu lassen</li> <li>• »Aktion - Bamberg inklusiv« bleibt dauerhaft Ansprechpartner für die Assistenten</li> <li>• Die Regierung Oberfranken wird jährlich mit der Notwendigkeit der Finanzierung der Assistenzen konfrontiert, um die Forderung nach Teilhabe aus dem BTHG zu erreichen</li> </ul>	<p>Assistenten. Es erfolgt eine Unterscheidung der Assistenten mit und ohne Aufwandsentschädigung.</p>
<p>»Community Care« und bürgerschaftliches Engagement in den Trägern, Einrichtungen und Vereinen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übernahme von Verantwortung für die Mitbürger und -bürgerinnen mit Behinderung durch Träger allgemeiner Freizeit- Erwachsenenbildungs- und Kulturangeboten sowie durch Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bamberg</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• »Aktion – Bamberg inklusiv« versucht durch Netzwerkarbeit Bürgerinnen und Bürger zu gewinnen, die bereit sind, Menschen mit Behinderung auf gleicher Augenhöhe in ihrem Stadtteil verantwortlich zu unterstützen</li> <li>• Klärung von sozialräumlichen Unterstützungsleistungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl ehrenamtliche Assistenzkräfte in den Trägern, Einrichtungen und Vereinen</li> <li>• Anzahl öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen</li> <li>• Anzahl Presseartikel zum Thema</li> </ul>